

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 78 (1971)

Heft: 4

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Verein ehemaliger
Textilfachschüler Zürich
und Angehöriger
der Textilindustrie**

sorten nur relativ wenig Leerraum verursacht wird. Nach der These, dass jede Garnsorte einen teilgefüllten Behälter bedingt, wird der Leerraum bei den relativ kleinen Behältern geringer sein als bei den vorhergehenden Beispielen der Stapelbehälter und Wagen bzw. Regalfächern.

c) Für die organisatorische Behandlung des Lagers treten bei einer Vielzahl von kleineren Behältern grössere Probleme auf als bei Grossbehältern in geringerer Anzahl. Weiterhin soll das Lager dynamisch sein, d. h. jeder freie Stellplatz im Lager kann mit jeder Garnqualität beschickt werden. Es soll nicht so sein, dass in einem bestimmten Gang eine bestimmte Garnqualität zu suchen ist, sondern die Garnqualitäten sind wahllos auf freiwerde Kastenstellplätze verteilt.

Wir empfehlen deshalb die Organisation eines solchen Lagers nach dem «Organisationsplan für ein Garnlager» (siehe Seite 189) durchzuführen.

Es ist selbstverständlich, dass die Auffindung von Behältern entsprechend ihrem Inhalt zu einer Organisation zwingt die einerseits absolute Sicherheit und andererseits wenig Arbeitsaufwand zur Folge haben muss. Wenig Arbeitsaufwand und Fehler werden immer dann erreicht, wenn die Organisation keine oder möglichst wenig Schreibarbeit erfordert. Wir glauben, dass es mit dem aufgezeichneten Organisationsschema der Fall ist.

H. P. Arheit c/o Wild AG, Zug

Sicherheit im Betrieb

Gemeinschaftstagung von SVCC und SVF erstmals mit Fernsehübertragung auf Grossleinwand.

EIDOPHOR-Projektoren werden am 8. Mai 1971 den Schauspielplatz von Demonstrationen mit den Referenten und Tagungsteilnehmern in der Schweizer Mustermesse in Basel verbinden. Namhafte Fachleute aus Industrie, Medizin und staatlichen Institutionen werden zum Geschehen auf der Grossleinwand Stellung nehmen und die Probleme der Betriebssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung an dieser gemeinschaftlichen Tagung der beiden Schweizer Fachvereinigungen diskutieren.

Reservieren Sie sich heute schon den 8. Mai; nicht nur von der Technik, sondern auch vom Thema der Tagung her, das eines der aktuellsten ist und jeden betrifft, wird es sich lohnen.

Computereinsatz in der schweizerischen Textilindustrie

Anmerkung der Redaktion: Im Rahmen der Unterrichtskurse des VeT (Vereinigung ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie) fand am 22., 30. Januar und 5. Februar 1971 im Casino Zürichhorn, Zürich, ein Seminar über den «praktischen Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung in der Textilindustrie» statt. Die Organisation des Kurses übernahm das Textil-Team der IBM, Geschäftsstelle Zürich, die Herren N. Lauterburg, Ch. Jacobi und R. Nauer. Dass eine solche praxisnahe Orientierung einem echten Bedürfnis entspricht, zeigte die grosse Teilnehmerzahl, die im Durchschnitt pro Kurstag 65 Textilfachleute aus allen Textil- und Bekleidungsbereichen umfasste.

Viele Probleme auch in der Textilindustrie rufen heute nach dem vermehrten Einsatz des Hilfsmittels «Elektronische Datenverarbeitung»:

- *Der Personalmangel:* Die an sich schon angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt ist durch die Massnahme des Bundesrates zur Stabilisierung der Ausländerbeschäftigung geradezu prekär geworden. Die Situation verlangt nach weiteren Rationalisierungsmassnahmen.
- *Zu umfangreiche Sortimente:* Der schweizerischen Eigenart ein vielschichtiges Angebot zur Verfügung zu haben, wird oft ohne Rücksicht auf die betrieblichen Rationalisierungsmassnahmen und auf die Wirtschaftlichkeit, Rechnung getragen. Die rasch sich entwickelnden neuen Produkte werden in der Zukunft die Sortimente noch weiter vergrössern. Gerade diese neuen Produkte bedürfen besonderer Ueberwachung in Richtung Marktuntersuchungen, Produktionsplanung und -steuerung, Lagerbestände, Auftragseingang, Vertreterleistung usw.
- *Einsatz von kapitalintensiven Maschinen:* Rationalisierungsmassnahmen verlangen leistungsfähige aber teure Maschinen. Laufende und richtige Produktion ist ein Muss, wenn die Wirtschaftlichkeit garantiert werden soll.
- *Der Trend von den Naturfasern zu den Chemiefasern* ist unverkennbar. Die Probleme sind mannigfaltig, wie z. B. Umstellung der Produktion, Investition usw.

Ein ganz wesentliches Problem ist die strukturelle Gliederung der schweizerischen Textilindustrie, d. h. die recht vielen Mittel- und Kleinbetriebe, denen nur wenige «Textilindustrie-Giganten» gegenüberstehen. Zwar sind gewisse Tendenzen in Richtung Sortimentbereinigung, ja auch sogar Betriebszusammenlegungen erkennbar, doch bleibt im wesentlichen die genannte Strukturierung erhalten. Die Probleme des Kleinbetriebes sind aber genau gleich gelagert wie diejenigen des Grossbetriebes mit einer einzigen Ausnahme, das Geschäftsvolumen. Daher ist die Datenverarbeitung selbstverständlich immer unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit für jeden Betrieb, auch den Kleinbetrieb, notwendig. Bei mehr als 120 Tex-

tilbetrieben war die IBM (Schweiz) bei der Wahl des entsprechenden Datenverarbeitungs-Hilfsmittels Partner.

Das aus 32 Referaten (geschickt mit optischen Hilfsmitteln untermauert), 7 Filmen, 4 Computerdemonstrationen und einer kurzen praktischen Programmierübung bestehende Seminar verfolgte das Ziel, einen Teil der heute in allen Bereichen der schweizerischen Textilindustrie realisierten Lösungen zu zeigen. Am ersten Vormittag wurden die Kursteilnehmer vorerst mit der geschichtlichen Entwicklung und der Funktionsweise der Computer bekanntgemacht. Anschliessend wurden ihnen die heute im Einsatz stehenden Hilfsmittel der Datenverarbeitung vorgestellt, so die IBM-System-Familien/360 und /370, die neuen echten Kleincomputer IBM-System/3, Modell 6 und 10, sowie die Datenverarbeitungshilfsmittel ausserhalb des Hauses, die IBM-Rechenzentren mit ihren allen Bedürfnissen entsprechenden maschinellen Ausrüstungen.

Im Bereich der *Spinnerei* wurden speziell folgende Themen behandelt:

- *Rohstoff-Mischungsrechnung*: Die Berechnung eines herzustellenden Garnes bzw. einer Vielzahl von spezifizierten Garnen unter Beibezug beliebter Qualitätsmerkmale zu möglichst niedrigen, d. h. minimalen Kosten.
- *Kapazitätsplanung*: Der Einsatz von IBM-Anwendungsprogrammen zur Auftragseinspeisung und -überwachung mit dem Ziel, eine optimale Auslastung des Maschinenparkes, eine verbesserte Liefertreue, kürzestmögliche Durchlaufzeiten und minimale Halbfertiglager und Zwischenlagerbestände zu erreichen.
- *Statistiken*: Ueberwachung des gesamten Kontrakt- und Dispositionenbestandes mit Verwendung derselben Daten für Verkaufs- und Umsatzstatistiken und gleichzeitiger Uebersicht über die Maschinenauslastung und -nutzeffekte mittels Produktionsstatistiken.

Der Themenkreis *Weberei* umfasste folgende wichtigste Referate:

- *Materialbedarfsrechnung und Lagerbewirtschaftung*: Ein IBM-Anwendungsprogramm zur Sicherstellung der Lieferbereitschaft (z. B. auch wenn die Nachfrage saisonalen und unvorhersehbaren Schwankungen unterliegt) und zur Minimierung der Kapitalbindung, Lagerhaltungskosten und Bestellkosten.
- *Arbeitspapiererstellung*: Die rationelle Erstellung von Arbeitspapieren mit Hilfe des Computers im speziellen unter Berücksichtigung des Einsatzes von Beleglesern (Qualitätskontrolle, Lohncouponskarten usw.)
- *Produktionsplanung und Produktionsüberwachung*: Ein IBM-Anwendungsprogramm zur optimalen Terminierung und Ueberwachung der gesamten Weberei.
- *Direkte Produktionssteuerung*: Einsatz eines neuen, sehr kostengünstigen Prozessrechners zur direkten Produktionsüberwachung in der Weberei mit dem Ziel, den Produktionsnutzeffekt zu erhöhen und eine entscheidende Qualitätsverbesserung in der Produktion zu erreichen.

Die Hauptthemen im Bereich *Färberei/Ausrüstung* waren:

- *Farbstoff- und Chemikalien-Lagerbewirtschaftung*: Das IBM-Anwendungsprogramm «Lagerbewirtschaftung» zur genauen Lagerkontrolle sowie zur Bestellüberwachung und Bestelldurchführung.

- *Farbrezepturrechnung (Color Computing)*: Ein IBM-Programm zur Errechnung einer optimalen Farbmischung mit minimalsten Kosten und dem Ziel, ein mit Farbmessgeräten gemessenes Vorlagemuster zu erreichen.
- *Kostenüberwachung*: Ueberwachung des Materialverbrauchs (Nachsätze) im Vergleich mit dem geplanten Verbrauch (Rezept) und den effekt. Bezügen; Kontrolle der Abteilungsleistungen, der Kostenstellensätze sowie Erstellung der vom Verband geforderten Statistiken.

Als letzter Bereich wurde das Gebiet der *Strickerei/Wirkerei/Konfektion* behandelt:

- *Auftragsbearbeitung und Einplanung für saisonhängige Serienfertigung in der Textilindustrie*: Ein von der IBM entwickeltes Anwendungsprogramm zur Erledigung der Auftragsbearbeitung, Bedarfsermittlung, Bestandesrechnung und der langfristigen Einplanung auf Material (Garn, Stoffe, Zutaten) und vorhandene Kapazitäten.
- *Auftragszuteilung*: Ein Anwendungsprogramm zur Versandsteuerung unter Berücksichtigung optimaler Liefermengen sowie zur Erzielung eines besseren Kundenservice.
- *ABC-System*: Auftragseinplanung, Bedarfsrechnung, Versandsteuerung sind die Hauptthemen dieses Anwendungsprogrammes für Konfektionäre, die ein IBM-System/3 installiert haben.
- *Mode*: Ein umfassendes IBM-Rechenzentrum-Programm zur Bearbeitung und Disposition in der Konfektions- und Maschenindustrie.
- *Maschinelle Schnittmusterveränderung*: Ein Programm zur Vergrösserung/Verkleinerung sowie Erstellung von Schnittmustern ausgehend vom Grundschnitt eines Modells unter Berücksichtigung von individuell gespeicherten Veränderungswerten.

Ausser diesen spezifischen, auf die einzelnen Textilbereiche bezogenen in der Schweiz eingesetzten Programme wurden folgende, allgemeine IBM-Rechenzentrums-Anwendungsprogramme besprochen:

- *Lohnabrechnung*, dargestellt an einem Beispiel der Färberei/Ausrüstung.
- *Debitoren-/Kreditoren-Buchhaltung* im Einsatz in einer Weberei.
- *Betriebsabrechnung* mit Computer in einer Strickerei mit Konfektion.
- *Finanzbuchhaltung* am Beispiel einer Weberei.

Der Kurs wurde abgeschlossen mit einem Ausblick auf die Entwicklung der Datenverarbeitungsanwendungen in der Textilindustrie. So wurden die Kursteilnehmer über ein System, mit welchem Textilentwürfe direkt am Computer gezeichnet und die Jacquard-Maschinen direkt vom Computer gesteuert werden, orientiert. Anschliessend wurde ihnen ein System zur integrierten Steuerung des gesamten Fertigungsablaufes (inkl. Verwaltung) vorgestellt.

Die nach den einzelnen Themenkreisen durchgeführten Diskussionen wurden rege benutzt. Es zeigte sich hier erneut, dass das Hilfsmittel Computer immer mehr zum Einsatz kommen wird und dass sich die mittlere Führungsschicht in der Textilindustrie sehr stark mit den Einsatzmöglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung auseinandersetzt.



**Vereinigung
Schweizerischer Textilfachleute
und Absolventen
der Textilfachschule Wattwil**

Robert Wild — 25 Jahre für die VST!



Einer guten Sache — der VST und damit den Textilfachleuten und der Textilindustrie — 25 Jahre lang mit Hingabe und Freude zu dienen, verdient uneingeschränkte Anerkennung, vor allem in der heutigen schnellenbigen und vielfach treulosen Zeit. Der abtretende Präsident der VST, *Robert Wild*, hat ein Vierteljahrhundert lang in verschiedenen Funktionen und Aemtern Entscheidendes beigetragen, um die Vereinigung auf den heutigen hohen Stand zu bringen. Vor 25 Jahren wurde Robert Wild an der Generalversammlung 1946, die in Zürich stattfand, in den Vorstand der «Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil» — wie die VST damals hieß — gewählt. Ab 1948 bis 1967 hatte er alsdann das Amt des Kassiers und Finanzchefs inne. 1967 und 1968 bekleidete er das Amt des Vizepräsidenten, und seit 1968 stand er als Präsident an der Spitze der «Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil». Sein Amt als Präsident übte er mit überlegener Kompetenz, mit Konzilianz und Initiative aus. Die gleiche Tüchtigkeit hatte er schon in seinem Amt als Kassier und Finanzchef und als in allen Belangen aktives Vorstandsmitglied bewiesen. Die vielen bleibenden Freundschaften, die er sich damit erwarb, sind für ihn sicher der beste Beweis und die schönste Anerkennung für sein erfolgreiches Wirken.

Leider stellte sich Robert Wild der Generalversammlung 1971 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung, obwohl viele Bemühungen erfolgten, ihn umzustimmen. Er wollte das Amt zu der ihm richtig erscheinenden Zeit und aus voller Kraft heraus einem jüngeren Manne übergeben.

In den 25 Jahren der Mitwirkung Robert Wilds im Vorstand hat die VST eine früher nie vorauszusehende, glänzende Entwicklung genommen. Die Mitgliederzahl stieg von 320 im Jahre 1952 auf über 1100 im Jahre 1971. Die Finanzen konnten konsolidiert und in ein ausgewogenes Gleichgewicht gebracht werden — wobei sich die Aktivität der VST erst noch gewaltig erhöhte. Vor allem war Robert Wild auch bei den grossen und eindrucksvollen Exkursionen immer ein entscheidender, aktiver Mitorganisator, so bei den Reisen 1957 nach Vorarlberg, 1959 nach Italien mit

ITMA-Besuch, 1961 nach Deutschland und 1963 nach Deutschland mit ITMA-Besuch. Denkwürdig und als Pionierleistung zu werten sind die beiden grossen «Wochen der Offenen Türe» in der Schweiz im Jahre 1966 und 1969. Ein hauptsächliches Verdienst kommt ihm auch für die Organisation der ITMA-Reise 1971 nach Paris zu.

Robert Wild stellte für die administrativen Arbeiten immer wieder die Dienste seiner Firma kostenlos zur Verfügung. Zeit und Geld reutet ihn nie, wenn es galt, eine grössere Veranstaltung perfekt und doch möglichst kostengünstig — im Interesse der VST-Mitglieder — zu organisieren. Er war daneben einer der grosszügigsten Gönner der VST.

Der Vorstand der VST hat Robert Wild in Anerkennung all dieser Verdienste zum Ehrenmitglied vorgeschlagen.

Der Vorstand der VST dankt im Namen aller Mitglieder und weiter Kreise der Textilindustrie Robert Wild für seine Arbeit, Hingabe und Verdienste um die VST; wir alle hoffen, dass er weiterhin als guter Freund und Kamerad in unserem Kreise aktiv mitmachen und der Vereinigung weiterhin mit Rat und Tat beistehen werde.

Im Namen der VST: Der Vorstand

Leicht, liebe Freunde, mir gütig ein Ohr!
Ich trage in dieser Form Euch jetzt vor,
was mir am Herzen liegt, und zwar schon lange —
ich fasse mich kurz, seid dessen nicht bange!

Wie Ihr wohl wisst, hatte unser Vereinchen
von Anfang an bereits viele Beinchen —
denn wo sich einmal zwei Webschüler finden,
da werden sie flugs ein Vereinchen gründen ...

Ein Präsident muss allsogleich her,
und wenn's gar der Webschuldirektor wär!
Und weil sich die Führung so gut bewährte,
geschah's, dass das Vereinchen sich stetig vermehrte.

So gut dies auch klingt, im grossen und ganzen —
es klappte nicht richtig mit den Finanzen.

Mit dem Vereinchen das Defizit wuchs.

Da brauchte es einen gerissenen Fuchs.

Man suchte und suchte — Ihr seid wohl im Bild,
dann fand man ihn endlich, den Mann, namens Wild.

Der hatte die Rasse und hatte die Klasse

und zog aus dem Manko gar bald unsere Kasse!

Doch auch der Tomi, der die Vau-Es-Te führte,
sich unterdessen auch wackerlich rührte.

So kam der Verein dank diesem Bemühen

zu seinem heut'gen, erfreulichen Blühen.

Inzwischen vergingen Jahre — Jahrzehnte

(genau fünfundzwanzig, falls ich's noch nicht erwähnte) —

so viele Jahre nun wirkte fürwahr,

getreu dem Verein unser Jubilar.

So lange auch führte er ganz genau

seine Ehe, und das mit der gleichen Frau.

Ich meine, wir müssten ihm danken von Herzen.

Und es dürfte uns alle nicht wenig schmerzen,

gibst Du Dein Amt nun in andere Hände —

doch leider geht alles einmal zu Ende.

Wir, die Dein Wirken heut voll anerkennen,

woll'n Dich zum Ehrenmitglied ernennen.

Und seid Ihr dafür, dann ist meine Rede jetzt aus —

ich sag nur noch eins: «Für den Tomi — Applaus!»

W. Hurter

Dem lieben Robert gewidmet — VST-GV, 27. März 1971

Jahresbericht 1970/71 des Präsidenten der VST

Im Vereinsjahr 1970/71 haben wir uns bewusst mit einem etwas weniger reichhaltigen Programm begnügt. Dies taten wir aus verschiedenen Gründen. Einerseits hatten wir im Vorjahr unseren Mitgliedern ein selten grosses und interessantes Ausbildungsprogramm geboten. Denken wir dabei nur an die 6. VST-Studienreise «Zweite Woche der offenen Tür» und an die verschiedenen Kurse und Vortrags-Tagungen. Andererseits wird das bevorstehende Vereinsjahr eine Vielfalt von Möglichkeiten bieten, sich im Schosse unserer Vereinigung fachtechnisch weiterzubilden. Ausserdem dürfen wir schliesslich unsere Vorstandsmitglieder, die sich mit der Organisation solcher Veranstaltungen zu befassen haben, nicht Jahr für Jahr in gleicher Weise überbeanspruchen.

Trotz dieser vermeintlichen Ruhepause sind wir im verflossenen Vereinsjahr nicht ganz untätig gewesen und es gibt in einer Zusammenfassung einiges darüber zu berichten.

Einen glanzvollen und noch nie dagewesenen Auftakt bildete unsere 62. Hauptversammlung in Luzern, verbunden mit einer sehr wertvollen Exkursion zu unserem treuen Gönnermitglied VISCOSUISSE in Emmenbrücke. Gegen 350 VST-Mitglieder, also eine Rekordzahl, besuchten diese Veranstaltung. Für die hervorragende Organisation der Tagung sowie für die grosszügige Gastfreundschaft, danken wir an dieser Stelle unseren Freunden in Emmenbrücke nochmals herzlichst.

Kurz zuvor hatten wir ein Ereignis von ganz besonderer Art in der Geschichte der VST, das in diesem Jahresbericht festgehalten werden soll. Unser hochverehrter Gründer und Ehrenmitglied, Herr alt Direktor Andreas Fronmader, feierte damals bei bester Gesundheit seinen 100. Geburtstag. In einer schlichten und gediegenen Feier im Kreise seiner Angehörigen, wurde der Jubilar gebührend gefeiert. Neben den Vertretern aus Regierung, Gemeinde, Schule und Industrie waren auch Delegationen der VST und des AHV TEXTILIA anwesend, die dem Geehrten ein sinnvolles Präsent überreichten.

Unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung in Luzern reiste eine Dreierdelegation unseres Vorstandes nach Paris. Das Resultat dieser Vorarbeiten haben Sie aus dem Ihnen in der Zwischenzeit zugegangenen Programm entnehmen können. Es haben sich daraufhin über 250 Teilnehmer angemeldet.

«Die Zukunft der schweizerischen Textilindustrie» war die Ueberschrift der Gemeinschaftstagung SVF/VeT/VST vom 25. April 1970 in Baden. Gegen 600 Mitglieder aus allen drei Fachvereinigungen fanden sich zusammen, um die hochinteressanten Referate von Ständerat Dr. F. Honegger und Prof. Dr. E. Küng sowie von unserem Freund Paul Strebler anzuhören. Auch dieser Veranstaltung war ein grossartiger Erfolg beschieden.

Im September haben wir an sämtliche Mitglieder unserer Vereinigung in Form einer gediegenen Broschüre einen Sonderdruck «Fortschrittlche Schweizer Textilunternehmen» (ein Bericht über die 6. VST-Studienreise 69) versandt. Dem Verfasser, unserem Vorstandsmitglied Herrn Dr. Hans Rudin sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen für die hervorragende Berichterstattung.

Ueber die Mitgliederbewegung wird an anderer Stelle unser Mutationsführer Herr H. R. Zimmermann berichten. Es soll aber in diesem Jahresbericht festgehalten werden, dass der Mitgliederbestand unserer Vereinigung per Ende März 1971 nahezu 1200 Mitglieder beträgt. Dank gebührt unserem Mutationsführer, für seine immer grösser werdende Aufgabe.

Liebe und treue Mitglieder sind im Verlaufe des abgelaufenen Vereinsjahres zufolge Tod von uns gegangen. Es sind dies: H. Stüssi-Brüniger, Ascona; Jak. Schmid-Anderegg, Wattwil; Heinrich Stauffacher, Schwanden; Fritz Vögeli, Wollerau. Wir wollen in aufrichtiger Trauer dieser verstorbenen Freunde gedenken und ich bitte Sie, sich zu erheben.

Unser Vorstand kam im Berichtsjahr zu drei Vollsitzungen und mehreren Komiteesitzungen zusammen. Delegationen besuchten Veranstaltungen unserer befreundeten Vereinigungen. Ausserdem fand, wie jedes Jahr, eine Gemeinschafts-Vorstands-Sitzung VST/VeT/SVF statt, an der neben den Koordinierungsgesprächen eine äusserst interessante Exkursion geboten wurde. Es ist mir heute ein ganz besonderes Anliegen, allen meinen Kollegen im Vorstand, für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Mitarbeit zu danken. Ebenso möchte ich unserem Ehrenpräsident Herrn Adolf Zollinger für sein immer noch treues Mitberaten Dank sagen. Auch den Herren Rechnungsrevisoren danke ich für ihren jeweiligen Einsatz. Ohne diese flotte Zusammenarbeit und Bereitwilligkeit eines jeden Einzelnen von uns, wäre es undenkbar, eine Fachvereinigung in unserer Grösse richtig zu führen.

Unseren Gönner- und Förderermitgliedern, die uns immer und immer wieder in finanzieller Hinsicht unterstützen, insbesondere dem Verband Arbeitgeber der Textilindustrie VATI und allen unseren Spendern sei heute der beste Dank ausgesprochen. Ohne diese finanziellen Zuschüsse wäre es schon längst nicht mehr möglich gewesen, unseren wirklich bescheidenen Jahresbeitrag zu halten.

Einen speziellen Gruß richte ich an unsere Freunde in der VeT und der SVF. Ich möchte Ihnen für die angenehme und wertvolle Zusammenarbeit und für das schöne, freundliche Verhältnis einen besonderen Dank abstellen. Es ist wirklich erfreulich, festzustellen, wie sich die drei Fachvereinigungen in einem gesunden Wettstreit gegenseitig anspornen und sich zugleich sinnvoll ergänzen. Möge diese Annäherung sich zum Vorteil aller drei Fachvereinigungen weiterhin vertiefen!

Abschliessend möchte ich noch ein Dankeswort an die Direktion der Textilfachschule Wattwil, Herrn Ernst Wegmann und an alle Herren Fachlehrer richten. Sie sind es, die uns bei den vielfältigen Bemühungen, unseren Mitgliedern interessante Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten, wesentlich unterstützen.

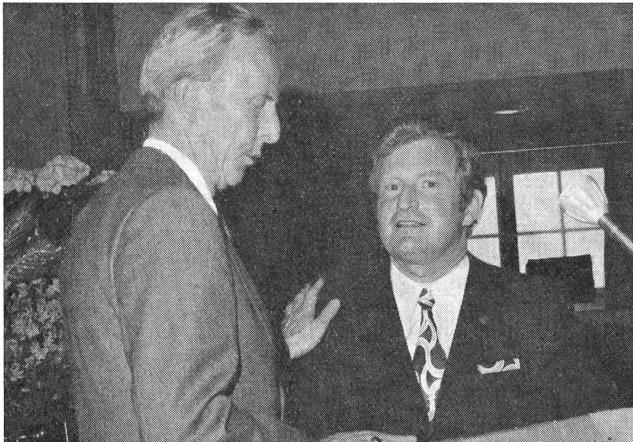
Zum Schluss danke ich aber auch Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, sowie allen Mitgliedern der VST für Ihr persönliches Mitmachen. Ich bin davon überzeugt, dass nicht nur jeder Einzelne selbst, sondern die gesamte schweizerische Textilindustrie von den gesteckten Zielen der VST profitieren wird.

Ihr Präsident: R. Wild

Frühjahrstagung und 63. Hauptversammlung in Wattwil

An die 240 VST-Mitglieder und Freunde nahmen an der diesjährigen Hauptversammlung teil. Das ausgezeichnete Mittagessen im Volkshaus und die rasante Tafelmusik der Harmoniemusik Wattwil sorgten für eine gehobene Stimmung.

Für einen einmaligen Höhepunkt in unserer VST-Geschichte sorgte der Gründungspräsident, Alt-Direktor Frohmader, der es sich nicht nehmen liess, trotz seinen 101 Jahren persönlich an unserer Versammlung zu erscheinen. Ohne jegliche Hilfe ging er an das Rednerpult und richtete eine kurze Grussbotschaft an seine VST-Familie. Ein nicht endend wollender Applaus begleitete Herrn Frohmader zum Abschied. Die VST-Familie wünscht ihm noch recht viele Jahre Gesundheit und Rüstigkeit.



Der bisherige Präsident Robert Wild mit dem neu gewählten Präsidenten Vital Kessler

Pünktlich um 14.30 Uhr eröffnete Präsident Wild die Hauptversammlung. Ein spezieller Willkommensgruss galt Ehrenpräsident A. Zollinger sowie den Ehrenmitgliedern Karl Hofstetter, Moritz Schubiger und Ernst Zimmermann. Auch den befreundeten Delegationen der AHV Textilia Wattwil, des VeT und des SVF wurde ein spezieller Gruss entboten.

Trakt. 1 Als Stimmenzähler wurden gewählt: Herren Arheit, Wiget und Bohl.

Trakt. 2 Das Protokoll der 62. HV-VST wurde einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Trakt. 3 Jahresbericht unseres Präsidenten:
(siehe separater Bericht auf Seite 193)
In der nachträglichen Abstimmung, die durch Vizepräsident Mauch vorgenommen wurde, wurde der Jahresbericht mit Applaus angenommen und verdankt.

Vizepräsident Mauch nahm die Gelegenheit wahr, dem zurücktretenden Präsidenten Wild für seine 25 Jahre VST-Vorstandssarbeit zu danken und ihn im Namen der VST zum Ehrenmitglied zu ernnen.

nen. Als Andenken an seine geleisteten Dienste überreichte der VST Herrn Wild eine Neuenburger Pendule.

Trakt. 4 Abnahme der Jahresrechnung:
Kassier Facklam erörterte die Jahresrechnung. Anschliessend wurde durch Herrn Vogt der Revisorenbericht (Jahres-, Fonds-, Exkursionsrechnung) vorgelesen und in der Abstimmung ohne Gegenstimme genehmigt und dem Kassier Décharge erteilt.

Trakt. 5 Festlegung des Jahresbeitrages:
Die ständig steigenden Druck- und Papierkosten sowie das neue Kleid des mittex machen eine gewisse Preiserhöhung notwendig, um so mehr, als seit 12 Jahren kein Preisaufschlag mehr erfolgte.

Die Versammlung stimmte einstimmig folgenden Vorschlägen zu:
Mitgliederbeitrag inkl. Zeitung Fr. 25.—
Doppelmitglieder (ohne Zeitung) Fr. 12.—

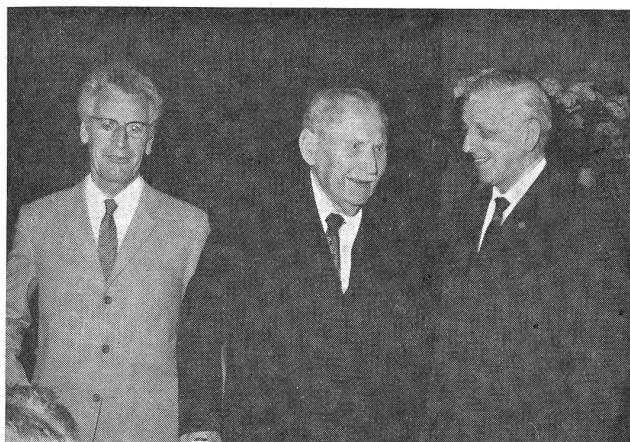
Trakt. 6 Ohne Gegenstimme wurden wiedergewählt:
a) Für 3 Jahre: Herren Mauch, Nef, Wegmann.
b) Neuwahl eines Präsidenten:
Hier sei auf die an anderer Stelle aufgeführten Abschiedsworte unseres Präsidenten Wild hingewiesen.
Die VST-Vereinigung freut sich, in Herrn Vital Kessler einen neuen, initiativen Präsidenten gefunden zu haben. Die Versammlung wählte Herrn Kessler einstimmig und mit Akklamation.
c) Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes. Als neues Mitglied wurde einstimmig Herr Vogt gewählt.
d) Als neuer Ersatzrevisor wurde Herr Freddy Amberg, Lotzwil, gewählt.

Trakt. 7 Jahresprogramm:
Herr Jörg Baumann gibt einen kurzen Ueberblick über die Reise an die ITMA in Paris.
Weitere Veranstaltungen:



Der abtretende VST-Präsident Robert Wild wird für seine Verdienste geehrt

VST-Reise an die ITMA Paris



Drei Generationen Direktoren von Wattwil: Dir. E. Wegmann, Dir. A. Frotmader, (101 Jahre alt), Dir. M. Schubiger

15. Mai 1971 «Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Aspekte bei Investitionsvorhaben» (Herr T. Trinkler) und «Die Methodik bei Investitionsplanungen in der Textilindustrie» (Herr Zollinger).

Nach der ITMA: Rückschau Spätherbst: Non-wovens.

Trakt. 8 Statutenänderung betr. Veteranen:

Der vom Vorstand vorgeschlagenen Fassung wird nach verschiedenen Voten in abgeänderter Form zugestimmt. Der von Herrn F. Hauser eingebrachte Antrag (25 Jahre Mitgliedschaft, 65-jährig, Zeitung gratis) wird mit einer Mehrstimme zugunsten eines von Herrn M. Schubiger eingebrachten Antrages abgelehnt.

Da das statutengemäße Quorum von zwei Dritteln nicht erreicht wird, kommt die Statutenänderung nicht zustande. Sie wird an der nächsten Generalversammlung noch einmal vorgebracht werden.

Trakt. 9 a) In der Textilfachschule Wattwil wird dem VST ein Büro zur Verfügung gestellt.

Die dortigen VST-Sekretariatsarbeiten werden von der initiativen Frau Heeb erledigt.

b) Die Versammlung beschliesst:

Kredit von Fr. 3000.— als Beitrag des VST an die Textilfachschule anlässlich der offiziellen Einweihungsfeier (in Form eines Apparates oder Prüfgerätes);

c) Erhöhung des jährlichen VST-Beitrages an die Textilfachschule von Fr. 500.— auf Fr. 1000.—.

Die Versammlung schloss um 16.30 Uhr.

Den Organisatoren der GV, den Herren Mauch, Hurter und Wegmann, sei an dieser Stelle noch der beste Dank ausgesprochen. Auch der Aktivitas der Textilia Wattwil sei für die Organisation des Imbisses gedankt.

Der Protokollaktuar:
Fritz Streiff

Die Anmeldungen für die VST-Reise nach Paris liessen nicht lange auf sich warten, waren doch die verfügbaren 130 Plätze schon nach 10 Tagen ausgebucht. Die Organisatoren zogen die Konsequenzen, und es gelang ihnen, weitere 62 Hotelzimmer zu reservieren. Es werden nun zwei Reisen mit dem gleichen Programm stattfinden, und zwar

vom 24. bis 27. Juni 1971 mit 130 Personen und vom 27. bis 30. Juni 1971 mit 60 Personen.

Von den insgesamt 240 Angemeldeten mussten also nur wenige abgewiesen werden. Dank den besonderen Anstrengungen der Organisatoren war es möglich, alle VST-Mitglieder zu berücksichtigen.

Kurs über Investitionsprobleme

Im Hinblick auf die ITMA wird der VST Samstag, den 15. Mai 1971, an der Textilfachschule in Wattwil einen Halbtageskurs durchführen über Investitionsprobleme.

Beginn: 09.00 Uhr; Ende zirka 12 Uhr.

Dipl. Ing. Anton U. Trinkler von der Firma Weinmüller wird über betriebswirtschaftliche Aspekte bei Investitionsvorhaben sprechen, und Karl Zollinger von der Firma Zeller über die Methodik bei Investitionsplanungen in der Textilindustrie.

Unkostenbeitrag für Mitglieder Fr. 10.—

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder Fr. 20.—

Die Programme werden im Laufe des Monats April an alle Mitglieder des VST versandt werden.

Man geht wie so weit, als wenn man nicht weiss, wohin man geht
Robespierre